

CAROLINE BOSBACH

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Freundinnen und Freunde, dieser Herbst steht im Zeichen wichtiger Entscheidungen. In Berlin wurde zuletzt viel verhandelt – kontrovers, oft zäh, aber mit spürbarer Bewegung. Der Herbst der Reformen ist besser als sein Ruf. In vielen Bereichen wird endlich nachjustiert, wo Dinge aus dem Gleichgewicht geraten sind. Nicht alles gelingt sofort, aber es gibt sichtbare Fortschritte – in der Landwirtschaft, bei der Migration, im Sozialstaat und bei der inneren Sicherheit.

Allein im November haben wir 38 Gesetze beschlossen. In der vergangenen Woche stand der Haushalt 2026 im Mittelpunkt. Er ist mehr als ein Zahlenwerk: Er entscheidet über Sicherheit, wirtschaftliche Stärke und darüber, ob und wie Deutschland verlässlich planen kann.

Wir ringen mehr denn je darum, wie wir miteinander leben wollen. Dieses Ringen ist unbequem – aber es zeigt, dass uns etwas aneinander liegt.

Vor Kurzem durfte ich 50 Bürgerinnen und Bürger aus dem Bergischen in Berlin begrüßen. Vier Tage voller Gespräche, ehrlicher Fragen, Kritik und Energie. Viele sagten: „Wir wollen wissen, was da oben wirklich passiert.“ Mit diesem Newsletter berichte ich gerne regelmäßig und direkt aus Berlin.

Herzliche Grüße

Ihre Caroline Bosbach MdB

WAS BEDEUTET POLITIK IN BERLIN

AUSGABE NR. 01
DEZ 2025

und was bedeutet sie für das Bergische?

Wir haben beschlossen: Ab 2026 wird Strom günstiger. Nicht für „irgendwen“, sondern für jede einzelne Familie. Die Entlastung liegt je nach Verbrauch zwischen 70 und 120 Euro pro Jahr. Auch Betriebe und die Landwirtschaft werden entlastet. Hintergrund ist, dass die 2022 eingeführte Gasspeicherumlage wieder abgeschafft wird. Auch wird der Strompreis sinken, weil ein staatlicher Zuschuss die Netzentgelte reduzieren soll.



LANDWIRTSCHAFT, ERNÄHRUNG UND HEIMAT

endlich wieder Verlässlichkeit

Es geht um Menschen und um Heimat. Als ordentliches Mitglied im Ausschuss für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat liegt mir dieser Bereich besonders am Herzen. Steigende Kosten, immer neue Auflagen – und gleichzeitig der Wunsch, einfach in Ruhe arbeiten zu können. Viele Gespräche der letzten Monate endeten mit demselben Appell: Verlässlichkeit.

Zum Jahreswechsel setzen wir konkrete Entlastungen um:

- Agrardiesel-Rückvergütung ab 1. Januar 2026 wieder: rund 430 Mio. € pro Jahr für die Betriebe.
- Saisonarbeit: Verlängerung der erlaubten Fristen auf 90 Tage / 15 Wochen.
- Bürokratieabbau wie z.B. durch die Abschaffung der Stoffstrombilanz
- Gastronomie-MwSt.: dauerhaft 7 % – ein wichtiges Signal für Restaurants und Cafés.
- Pendlerpauschale: höherer Betrag ab dem ersten Kilometer.

Auch der Haushalt 2026 hält den Bereich Landwirtschaft, Ernährung und Heimat solide ausgestattet.

Es geht zum Beispiel um die Frage, ob in zehn Jahren hier noch Getreide angebaut und Obst geerntet wird.



HALTUNG ZEIGEN

gegen Extremismus, für

Freiheit

Als Berichterstatterin der Union für Islamismus und islamistischen Terrorismus weiß ich: Freiheit ist verletzlich.

Das Verbot von Muslim Interaktiv war keine Symbolpolitik, sondern Schutz unserer offenen Gesellschaft. Die Gruppe fordert unter anderem ein Kalifat unter Geltung der Scharia. Islamismus gehört nicht zu Deutschland. Viele Musliminnen und Muslime sehen das genauso – differenzierte Haltung ist hier zentral.

Ein Schwerpunkt meiner Arbeit wird in Zukunft die gezielte Radikalisierung und Islamisierung von Jugendlichen, vor allem im Internet, sein.



© Bundeswehr/Maximilian Schulz

MIGRATION

Humanität und Ordnung gehören zusammen

Die Zahl der Asylanträge ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 55 % gesunken. Ein Zeichen, dass unionsgeführte Maßnahmen der Regierung wirken: ausgeweitete Grenzkontrollen, beschleunigte Verfahren, vereinfachte Rückführungen.

Die Rücknahme der von der Ampel eingeführten „Turbo-Einbürgerung“ war richtig. In Zukunft ist eine Einbürgerung in Deutschland wieder frühestens nach fünf Jahren möglich. Integration braucht Zeit – gelebte, nicht nur beantragte.

UNTERWEGS IM WAHLKREIS

Die Tage in Berlin sind lang. Die eigentliche Schreibtischarbeit findet oft erst spät abends, nachts oder in den frühen Morgenstunden statt. Dazwischen liegen Arbeitsgruppen, Ausschüsse, Anhörungen, Expertengespräche, Besuchergruppen, Treffen mit Verbänden und Interessensvertretern, Plenardebatten, Berichterstatterrunden und vieles mehr.

Umso mehr freue ich mich über jede Woche im Wahlkreis – dort, wo ich ganz unmittelbar mit und für die Menschen arbeiten darf, die mir am meisten am Herzen liegen: die Bürgerinnen und Bürger unseres Rheinisch-Bergischen Kreises.

REWE Wintgens

Bei Ursula Wintgens und ihrem traditionsreichen „Lädchen“ in Bergisch Gladbach ging es um Einzelhandel, soziale Verantwortung und aktuelle Herausforderungen

wie Ladendiebstähle und EU-Regulierungen. Die Atmosphäre im Team war ausgesprochen herzlich – ein Geschäft mit Geschichte und echter Gemeinschaft.



SOZIALSTAAT

Respekt für Leistung, Klarheit

für alle

Unser Sozialstaat ist stark. Er bleibt stark, wenn jeder seinen Beitrag leistet.

Darum reformieren wir das Bürgergeld zur Grundsicherung: Keine Erhöhung der Sätze, dafür strengere Pflichten, strengere Vermögensprüfung und neue Sanktionen. Schon ein einziger versäumter Termin im Jobcenter kann künftig eine Kürzung des Regelsatzes um 30 % bedeuten. Beim zweiten wichtigen Termin folgen weitere 30 %. Nach dem dritten Verstoß kann die Leistung vollständig gestrichen werden. Das ist keine Härte – das ist Fairness gegenüber denen, die jeden Tag arbeiten.

Rente – Neue Impulse für ein tragfähiges Rentensystem

Unser Rentensystem braucht umfassende Reformen. Das umlagefinanzierte Modell stößt seit Jahren an seine Grenzen. Mit Aktivrente und Frühstartrente gehen wir erste wichtige Schritte zu mehr Flexibilität und Gerechtigkeit.

- Aktivrente: Rentnerinnen und Rentner können künftig bis zu 2.000 Euro steuerfrei hinzuverdienen.

- Frühstartrente: Zehn Euro staatliche Unterstützung pro Monat vom sechsten bis zum 18. Lebensjahr ab 2026. Das Geld soll in ein Altersvorsorge-depot fließen.

Kinderdorf Bethanien

Die neue Leiterin Frau Schulte-Weber gewährte uns einen eindrucksvollen Einblick in die wichtige Arbeit des Kinderdorfs – familiär, engagiert und ein echter Ort der Geborgenheit.

Hospiz-Benefizveranstaltung

Die Atmosphäre beim Benefizkonzert für das Hospiz am Quirlsberg werde ich so schnell nicht vergessen. Lebensfreude trotz Abschied, Würde, Respekt und großartige Arbeit – all das hat mich tief bewegt. Die Resonanz war durchweg positiv, die Paveier sorgten für besondere Stimmung. Kinder brauchen Chancen – und Menschen, die sie ihnen geben. Bei der Verleihung des Kin-

der- und Jugendpreises der Gellert-Stiftung durfte ich eine Laudatio halten – ein berührender Moment. Der Preis ehrt Menschen, die nicht fragen „Warum ich?“, sondern sagen: „Warum eigentlich nicht ich?“ In diesem Jahr wurde der Pfadfinderstamm Folke Bernadotte



ausgezeichnet – seit über 75 Jahren ein verlässlicher Begleiter für junge Menschen.

Danke allen Ehrenamtlern im RBK.



BÜRGERSPRECHSTUNDEN

Danke für das große Interesse – die letzten Termine waren ausgebucht.

Die nächste Bürgersprechstunde findet am **3. Februar** um **16:00 Uhr** in Bergisch Gladbach statt.

Anmeldungen – gerne mit Themenwunsch – über mein Team caroline.bosbach.wk@bundestag.de

TERMINE IN BERLIN

- 01.12.: Sitzung der Landesgruppe NRW der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
- 02.12.: AG Landwirtschaft, Ernährung & Heimat; AG Innen; Vorbesprechung Parlamentskreis Mittelstand; Fraktionssitzung der CDU/CSU
- 03.12.: Ausschuss Landwirtschaft, Ernährung & Heimat; Innenausschuss
- 03.12.: Gesundheitssymposium des Wirtschaftsrats; Hintergrundgespräch zur Landwirtschafts- und Ernährungsstrategie der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
- 07.-11.12.: Delegationsreise nach Israel mit ELNET (Außen und Sicherheit, deutsch israelischer Austausch)

TERMINE IM WAHLKREIS

- 06.12. CDU Kreisparteitag
- 20.12. Veranstaltung im Junimond in Rösrath, 15:00 Uhr
- 03.02.2026 Nächste Bürgersprechstunde

POLITIK ZUM ANFASSEN

Die Besucherfahrt aus Bergisch Gladbach nach Berlin, hervorragend organisiert von meiner Wahlkreisbüroleiterin Claudia Casper, wirkt nach. Was mich jedes Mal berührt: ehrliches Interesse, klare Fragen, lebendige Debatten. Politik lebt von Austausch, nicht von Abstand.

Wer einmal hinter die Kulissen schauen möchte, kann sich gerne bei meinem Wahlkreisbüro melden.

Genießen Sie nun die vielen kleinen Momente der Adventszeit – im Bergischen, das ich von Berlin aus oft vermisse.

Herzliche Grüße

Ihre Caroline Bosbach MdB



Bundestagsbüro Caroline Bosbach MdB

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

E-Mail: caroline.bosbach.wk@bundestag.de

Wahlkreisbüro Caroline Bosbach MdB

c/o CDU-Kreisgeschäftsstelle

Am Stadion 18-24
51465 Bergisch Gladbach

Telefon 02202 9369530



@CAROLINEBOSBACH